

Widerstand gegen die PutschistInnen in Honduras: ein politischer Reisebericht

06.07.2011 21:30

Seit dem Putsch im Juni 2009 gibt es in dem mittelamerikanischen Land Honduras eine sehr breite und vielfältige Widerstandsbewegung. Frauen, Kleinbäuer_innen, LehrerInnen, Gewerkschafter_innen, LGBT, Indigenas, Schwarze, Künstler_innen und viele andere bündeln ihre Kämpfe in der Frente de Resistencia Popular.

Das aktuelle Regime hat mit Versprechungen der Rückkehr zur Demokratie nach dem Putsch die Unterstützung der Regierungen der EU und Nordamerikas gewonnen. In Honduras steht es für die Straflosigkeit politischer Morde, die Interessen der reichsten Familien und die Wiedereinführung des neoliberalen Wirtschaftsmodells.

Wir berichten mit einem Bildvortrag von einer Delegationsreise nach Honduras. Es geht nicht nur darum von den Kämpfen zu erzählen, die die Widerstandsbewegung trotz tödlicher Repression nach wie vor führt, sondern auch, was das mit der Politik der EU und Deutschlands zu tun hat und vor allem, wo hiesige und dortige Widerstandsbewegung zusammen arbeiten können. Zu letzterem hätten wir einige konkrete Vorschläge.

Wann: Mittwoch, 6.Juli
Wo: Kafe Marat, Thalkirchner Str. 102

19:30 Mittelamerikanisches Essen
20:00 Bildvortrag

Mit Eva Bahl und Andrés Schmidt vom Öku-Büro München

[Zurück zur Eventübersicht](#)